

WIR

IG Metall bei Audi

Nummer 33 2016
Zeitung der IG Metall Betriebsräte



Beteiligungsseminar Lackiererei

Belastungen abbauen



Beschäftigte und Vertrauensleute haben sich auf einem Beteiligungsseminar getroffen, um über den Abbau der Belastungen und die Mitarbeiterentwicklung zu diskutieren. Siehe Seite 2 unten

Erhalt und Ausbau der Werkstruktur

Vielfalt ausbauen

Die Sicherung der Beschäftigung in Neckarsulm, der Erhalt und Ausbau der Werkstruktur und damit ganz eng verbunden auch der Ausbau der fachlichen Kompetenzen, steht dauerhaft auf der Aufgabenliste der IG Metall-Betriebsräte am Standort in Neckarsulm.

Mehr Dazu auf Seite 3.

World Café Spannende Diskussionen

In besonderer Atmosphäre machten sich IG Metall-Vertrauensleute Gedanken über die zwölf strategischen Ziele der IG-Metall-Betriebsräte. Mehr dazu auf Seite 3.



Tarifrunde 2016: Was wollen wir uns holen?

5 Prozent mehr !



Die IG Metall startet in Baden-Württemberg mit einer Forderung von 5 Prozent in die nächste Tarifrunde. Dies hat die Große Tarifkommission beschlossen. Das Jahr 2015 war ein gutes Jahr für die deutsche Wirtschaft und auch wieder für Audi. „Wir alle haben im zurückliegenden Jahr sehr viel geleistet,

uns für das Unternehmen eingesetzt und gute Arbeit abgeliefert. Jetzt wollen auch wir, die Arbeitnehmer, davon profitieren und unseren Anteil bekommen. Mehr Geld ist gerecht und leistbar“, erklärt Vertrauensfrau Patrizia Gangi die Forderung. Mehr dazu auf Seite 2

Zusätzliche Altersversorgung wird nicht in Anspruch genommen

Habt ihr Geld zu verschenken?

Zahlreiche Mitarbeiter verschenken jährlich 319,08 € an zusätzlicher Altersvorsorge. Wer die Altersvorsorgewirksame Leistung (AvvL) bisher noch nicht genutzt hat, sollte jetzt keine Zeit verschwenden und die AvvL sofort beantragen. Denn Zeit ist Geld.



Siehe Seite 4

GUVERA: Pilotprojekt A8 60 Minuten Rede und Antwort

Pilotprojekt A8 Karosserierohbau- und A8 Montage: IG Metall Vertrauensleute haben jetzt nach der fünf-minütigen Band-Stoppinformation 60 Minuten Zeit, um den Beschäftigten Rede und Antwort zu stehen. Siehe Seite 4

Spezialisten in eigener Sache Barrierefrei

Schwerbehinderte wissen am Besten, wo die Barrieren im Arbeitsumfeld sind, die ihre Leistungsfähigkeit einschränken. Deshalb sollten die „Spezialisten in eigener Sache“ gehört werden.

Siehe Seite 4

Weihnachtswunschbaum

Strahlende Kinderaugen

Strahlende Kinderaugen gab es bei der 2. Weihnachtswunschbaum-Aktion des IG Metall-Betriebsrats. Mehr dazu auf Seite 4.



TARIF RUNDE 2016

WIR FÜR MEHR



Die Große Tarifkommission hat sich für eine Forderung von 5 Prozent ausgesprochen

Audi Vertrauensleute wollen mehr Wir müssen aber auch an die anderen denken

In der kommenden Tarifrunde wird es ausschließlich um mehr Geld für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie (IGM) gehen. Ein Mehr von 5 Prozent wurde in der Großen Tarifkommission in Baden-Württemberg diskutiert und als Empfehlung weiter an den IGM Vorstand getragen.

Rund 800 Vertrauensleute und Beschäftigte beteiligten sich bei Audi Neckarsulm an der Forderungsabfrage durch die Vertrauenskörperleitung (VKL). Mit einer durchschnittlichen Forderung von 6,4 Prozent steht die Audi-Forderung der Beschäftigten in einem realistischen Verhältnis zu den Empfehlungen der Großen Tarifkommission.

Dieses Mehr ist natürlich der positiven Situation bei Audi geschuldet und zeigt doch wie realistisch die Beschäftigten mit solchen und ähnlichen Beteiligungen umgehen.

Dennoch darf auch die Realität nicht aus den Augen verloren werden. „Viele Betriebe stehen nicht so gut da wie wir, und wir verhandeln

in der Fläche und nicht nur bei Audi. Wir sind in der Fläche mit anderen Betrieben verbunden und das schließt utopische Forderungen im zweistelligen Bereich sowieso aus“, so Jürgen Mews, Vertrauenskörperleiter der IG Metall.

Bei einer weiteren Frage der VKL nach etwaigen qualitativen Themen, hatten die Rente und die Altersteilzeit eine hohe Priorität. Alternsgerechte Arbeitsplätze, Arbeitsplatzsicherung sowie Überlastung am Arbeitsplatz waren weitere Anliegen, die den Beschäftigten am Herzen liegen.

5 % unterste Grenze



2015 weckt bei uns Erwartungen von 6,4 Prozent. Für uns ist es wichtig, solidarisch mit den anderen Betrieben zu sein, denen es nicht so gut geht. Denn nur gemeinsam sind wir STARK. Klar ist auch, dass wir den Erwartungen unserer Audi Kolleginnen und Kollegen gerecht werden müssen, das heißt: die Forderung von 5 Prozent ist die unterste Grenze.

Alexander Reinhart, N/BR

Mehr ist gerecht



Das Jahr 2015 war ein gutes Jahr für die deutsche Wirtschaft und auch wieder für Audi. Wir alle haben im zurückliegenden Jahr sehr viel geleistet, uns für das Unternehmen eingesetzt und gute Arbeit abgeliefert.

Jetzt wollen auch wir, die Arbeitnehmer davon profitieren und unseren Anteil bekommen. Mehr Geld ist gerecht und leistbar.

Patrizia Gangi, N/GP-N1

Ich bin dafür



Ich stehe hinter der Tarifforderung von 5 Prozent der IG Metall.

Es kommt sicher eine spannende Tarifrunde in diesem Frühjahr auf uns zu.

Unser Motto „WIR FÜR MEHR“ bedeutet gleichzeitig, dass wir nur gemeinsam unserer Tarifforderung Nachdruck verleihen können.

Manuela Sienel, N/GQ-N33

Michael Unser, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

5 Prozent sind machbar

„Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5 Prozent mit Wirkung zum 1. April 2016 bei einer Laufzeit von 12 Monaten“, so lautet unsere Forderung in der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Unsere bisherige Tarifpolitik und die letzten Abschlüsse beweisen: Wer die Beschäftigten an einer guten wirtschaftlichen Situation beteiligt, stärkt die private Nachfrage und dies stabilisiert die Konjunktur.

Die Panikmache der Arbeitgeber passt nicht zum aktuellen wirtschaftlichen Bild: Die Gesamtwirtschaft ist auf einem stabilen Wachstumskurs und die Ertrags-



kraft der Metall- und Elektroindustrie ist trotz gestiegener Lohnstückkosten weiterhin auf hohem Niveau. Nun gilt es die Arbeitgeber davon zu überzeugen und deutlich zu machen, dass ihre Schwarzmalerei keine konstruktive Diskussionsgrundlage für Tarifverhandlungen ist. Die Gesamtsituation schlechtreden, um die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen am wirtschaftlichen Erfolg so gering wie möglich zu halten, wird mit uns nicht funktionieren.

Neue Juristin bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm



Seit dem 1.12.2015 ist Christina Niedermeyer die neue Gewerkschaftssekretärin, mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Sozialrecht, in der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm. Christina ist Volljuristin und arbeitete vorher bei der IG BCE und als freiberufliche Rechtsanwältin. Die gebürtige Hannoveranerin ersetzt Sebastian Fay, der zur Bezirksleitung gewechselt ist.

Vertrauensleute

Jugend und Wahl

Engagiert, hilfsbereit und AZUBI (Auszubildende/r), das sind drei wichtige Voraussetzungen die eine Jugendvertrauensperson bei Audi erfüllen muss.

Jedes Jahr finden Anfang des Jahres, im ersten Ausbildungsjahr, die Wahlen zur Vertrauensperson bei

den Auszubildenden statt. Die Gewählten behalten ihr Amt, für die gesamte Ausbildungszeit.

Genau wie die Vertrauensleute sind auch die Jugend- und Auszubildendenvertrauensleute das Sprachrohr der Beschäftigten im Betrieb. Jugendvertrauensleute werden allerdings noch wesentlich stärker in Konfliktsituationen eingebunden als dies bei den Vertrauensleuten im Betrieb üblich ist. Somit sind sie nicht nur das Sprachrohr der Auszubildenden, sondern nehmen auch ein Stück weit die Aufgabe eines Streitschlichters oder einer Streitschlichterin wahr.

Lange Zeit blieb den Gewerkschaften der Zutritt zu den Unternehmen verwehrt. Das erschwerte in starkem Maße effektive und nachhaltige politische wie auch gewerkschaftliche Informationsvermittlung. Heute dagegen sind Vertrauensleute in vielen großen Betrieben nicht mehr wegdenken. Vor allem die Jugendvertrauensleute bilden dabei eine solide Basis für die zukünftige Vertrauensleutestruktur.

Termine 2016

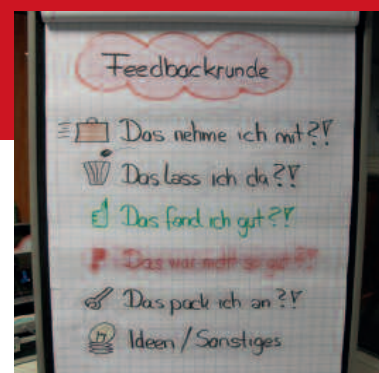
- 02.04.16 Vertrauensleuteversammlung Sulmtalhalle Erlenbach
- 07.04.16 **Betriebsversammlung A13 Logistikanbau**
- 14.04.16 Delegiertenversammlung Ballei
- 01.05.16 Kundgebung in Heilbronn
- 08.05.16 DTM-Saisonstart in Hockenheim
- 12.05.16 Hauptversammlung der AUDI AG in Ingolstadt
- 28.06.16 Delegiertenversammlung Ballei
- 07.07.16 **Betriebsversammlung A13 Logistikanbau**
- 16.07.16 Vertrauensleuteversammlung Ballei

Beteiligungsseminar Lackiererei

Mehr Beschäftigte?

Die Beteiligungsseminare der Vertrauensleute zeigen allmählich Wirkung. Bei der Wochenendveranstaltung am 29. Februar in Mosbach standen verschiedene Themen aus der Lackiererei im Focus. Diesmal diskutierten die Vertrauensleute und Beschäftigte darüber, wie die Mitarbeiterentwicklung innerhalb der Lackiererei verbessert werden könnte. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die vielfältige Belastung, die immer wieder von den Beschäftigten zur Sprache gebracht werden. Zu beiden Themen wurde ein Arbeits-

papier und ein Zeitplan erstellt, um zu gegebener Zeit, die Ergebnisse vorzustellen. „Mit dem Seminartyp 2.0 binden wir die Beschäftigten und ihre Belange direkt in unsere Arbeit ein. So realisieren wir unsere Kernsätze aus dem Leitbild der Vertrauenskörperleitung“, betont Jürgen Mews, Vertrauenskörperleiter. Der Seminartyp 2.0 beschreibt, wie Beschäftigte, Vertrauensleute und Betriebsräte gemeinsam Themen erarbeiten, welche aus Sicht der Beteiligten zukünftig angegangen werden sollten.



Impressum:

V.i.S.d.P.: Michael Unser, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.
Redaktion: IG Metall-Betriebsräte AUDI AG Neckarsulm. Layout: Edgar Buck, Ludwigsburg.
Druck: Henkel GmbH Druckerei Motorstraße 36, 70499 Stuttgart

World Café der Vertrauensleute im Dezember 2015 zur Strategie des Betriebsrats

Spannende Diskussionen

Entspannte Musik, runde Tische und ein rotes Sofa auf der Bühne – so wurden die rund 200 Vertrauensleute noch nie zu einer Vollversammlung empfangen.

Vertrauenskörperleiter Jürgen Mews erklärte, „wir wollen in besonderer Atmosphäre mit den Vertrauensleuten die zwölf strategischen Ziele der IG-Metall-Betriebsräte diskutieren.“

Bereits im Vorfeld wählten die Vertrauensleute in einer Umfrage vier Ziele aus: Beschäftigungssicherung, Qualifizierung & Personalentwicklung, gute Arbeit sowie alternsgerechte Arbeitsplätze. Nach dem Prinzip des World Cafés diskutieren sie nun mit den Betriebsräten drei der vier Themen jeweils 25 Minuten in Kleingruppen.

Sadi Altinisik, der sich als Pate für das Ziel „alternsgerechte Arbeitsplätze“ einsetzt und für den Betriebsrat im Arbeitskreis Demografie vertreten ist, zeigte sich dankbar für die Anregungen: „Die Vertrauensleute fordern zum Beispiel, dass das Unternehmen ein Budget für die Schaffung neuer spezieller Arbeitsplätze für Leistungsgewandelte bereitstellt – wir sehen das genauso. Daher müssen künftig auch in der Lackiererei und der Logistik über einen Targetierungsprozess weitere spezielle Arbeitsplätze entstehen.“

Auch Manfred Pfisterer, Pate des strategischen Ziels „Beschäftigungssicherung“, freute sich über die Anregungen: „Die Verhinderung von Outsourcing ist den Kollegen ein besonderes Anliegen. Denn fremd ist nicht gleich billiger. Wenn es zum Schluss doch wieder unsere Kollegen richten müssen, dann können wir es auch gleich selbst machen und die Beschäfti-



gung erhalten. Wir Betriebsräte werden daher weiter eine ganzheitliche Betrachtung bei Outsourcinganträgen vom Unternehmen fordern“, so Manfred Pfisterer.

Die zwölf strategischen Ziele sind Teil des Profils der IG-Metall Betriebsräte. Dieses wurde nach einer intensiven Vorbereitung im Januar 2015 verabschiedet. Die vielen von der Mannschaft an den Betriebsrat herangetragen Themen werden so durch konkrete Projekte angepackt. Beschäftigungssicherung und gute Arbeitsplätze für Leistungsgewandelte sind dabei nur zwei wichtige Bausteine. Darüber hinaus werden beispielsweise auch der Erhalt der Werkstruktur, flexible Arbeitszeitsy-



steme, verbesserte Reklamationsprozesse sowie eine verbesserte Transparenz über die Arbeit des Betriebsrats als strategische Ziele verfolgt.

Betriebsratsvorsitzender Norbert Rank und sein Stellvertreter Rolf Klotz zeigten sich im Anschluss an das World Café daher dankbar für die vielen Anregungen. „Die Vertrauensleute spielen als Sprachrohr der Mannschaft eine entscheidende Rolle, denn sie zeigen uns, wo der Schuh drückt“, so Rolf Klotz. Die Betriebsratsspitze ist sich einig: Man werde auch in Zukunft weiter den intensiven Dialog mit den Vertrauensleuten suchen, um gemeinsam für gute Arbeit und sichere Beschäftigung einzutreten.

Strategisches Ziel Nr. 2 – Erhalt und Ausbau der Werkstruktur

Vielfalt ausbauen

Neben der Sicherung der Beschäftigung in Neckarsulm steht der Erhalt und Ausbau der Werkstruktur und damit ganz eng verbunden auch der Ausbau der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, dauerhaft auf der Aufgabenliste der IG Metall-Betriebsräte am Standort.

Immer noch aktuell ist die Aussage von Norbert Rank in der WIR-Ausgabe vom Dezember 2013 zu diesem Themenkomplex: „Die Investitionen in einen B-Karosseriebau, der Erhalt der Plattformfertigung des A8 und der Verbleib der Motorsporttruppe der TE sind wichtige Bausteine in Neckarsulm“.

Für den IG Metall-Betriebsrat ist dabei ganz wichtig, klar aufzuzeigen wie vielfältig die Werkstruktur aktuell ist und daraus abzuleiten was erhalten werden muss, um auch weiterhin eine hohe Beschäftigung zu sichern. Das ist viel mehr als nur die komplette Fertigungsstruktur vom Presswerk bis zum Zählpunkt 8 in den Montagen, das Ganze flankiert von Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

„Wir sind kein reines ‘Montagewerk’ und dürfen uns auch nicht die Spur dahin entwickeln“ so Be-

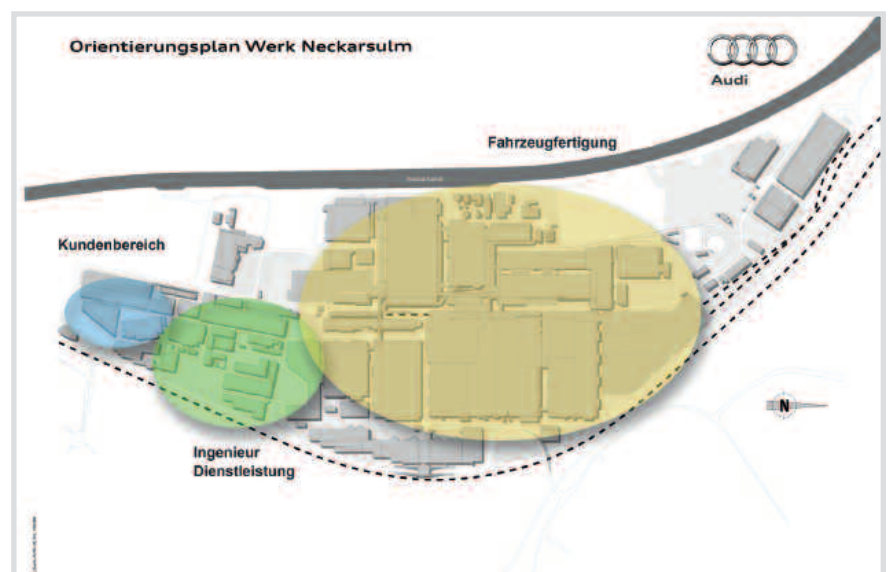
triebsrat Anton Ule, der in der BR-Profilarbeit den verantwortlichen Paten Wolfgang Lindenmaier mit unterstützt.

Zu der Werkstruktur am Standort Neckarsulm gehört eine breit aufgestellte technische Entwicklung inclusive der quattro GmbH und das gemeinsam von Entwicklung und Produktion betriebene Vorseriencenter. Ganz wichtig ist für den IG Metall-Betriebsrat auch der Erhalt von Planung und Werkzeugbau, der kompletten Qualitätssicherung in ihrer Vielfalt sowie der Logistik in der gesamten Bandbreite – von der Logistikplanung bis zur operativen Umsetzung.

Von großer Bedeutung bleibt für den IG Metall-Betriebsrat die Aus- und Weiterbildung, mittlerweile un-

ter dem Dach der Audi Akademie, und auch die vielen größeren und kleineren Bereiche der „Dienstleistungen“.

Zu diesen zählen unter anderem das Personalwesen mit Personalmarketing einschließlich Internationalem Personal-Management, der Gesundheitsschutz, der Finanzbereich, die IT, die Rechtsabteilung, der Werkservice



und das komplette Audi Forum Neckarsulm mit allen Abteilungen. Vor allem auch die immer wieder mal von Auslagerung bedrohten Bereiche der Gastronomie, der Werkssicherheit oder des KD-Centers hat der Betriebsrat intensiv auf dem Schirm.

Hakan Almis, Vertrauensmann im Betriebsmanagement Montage A4 / A5 Cabrio und ebenfalls in der BR-Profilarbeit aktiv dabei, bringt es auf den Punkt: „Die Werkstruktur ist entscheidend für das qualitative Angebot an Arbeitsplätzen und somit für die Zusammensetzung der Belegschaft.“

Klares Ziel der IG Metall-Betriebsräte ist es, die heutige Werkstruktur nicht nur zu erhalten sondern auch auszubauen. Innovative

Themengebiete wie die Brennstoffzellentechnik und der Elektroantrieb bieten daher genauso Zukunftspotential wie der Ausbau von Klein- und Kleinstserien. Aus einer Carbonfaserverstärkter Kunststoff (CFK)-Entwicklung muss zwingend auch eine CFK-Fertigung entstehen und auch das Feld der Servicebereiche bietet zusätzliche Chancen.

„Wir wollen zusätzliche attraktive Arbeitsplätze schaffen und gleichzeitig die starke Abhängigkeit von Produktionsschwankungen zukünftig reduzieren. Dazu gibt es bereits erste Ansätze und Erfolge über die wir demnächst berichten werden“, so Lindenmaier.

Mehr Infos unter: mynet/Betriebsrat/ Neckarsulm.

Vertrauensleute aktuell: www.audi.igm.de

Die Vertrauensleute der IG Metall der Internetseite www.audi.igm.de bei Audi sind online erreichbar. Auf findet ihr stets Aktuelles über die Arbeit und die Initiativen der IG Metall bei Audi in Neckarsulm.

Zusätzliche Altersversorgung wird nicht in Anspruch genommen

Habt ihr Geld zu verschenken?

Zahlreiche Mitarbeiter verschenken jährlich 319,08€ an zusätzlicher Altersvorsorge. Dies ergab eine Befragung der Mitarbeiter durch die Vertrauensleute in der Lackiererei.

Wer die Altersvorsorgewirksame Leistung (AvWL) bisher noch nicht genutzt hat, sollte keine Zeit verschwenden. Anspruch besteht auf diese tarifvertragliche Leistung nach sechs Monaten Zugehörigkeit im Unternehmen.

Dazu kann der AvWL Betrag (26,59€/13,29€ für Azubi) direkt in einen Vertrag der betrieblichen Altersvorsorge einbezahlt werden. Die

se Entgeltumwandlung kann durch einen Eigenbetrag auch aufgestockt werden. Dies ist aber nicht zwingend notwendig. Für den eingesetzten Betrag werden keine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge berechnet.

Durch die Vertrauensleute wurden drei besonders betroffene Personengruppen identifiziert. Zum einen handelt es sich um Auslerner, denen durch die lange Laufzeit eines solchen Vertrages ein großer Beitrag zur Altersvorsorge entgeht. Eine andere Gruppe sind Kolleginnen und Kollegen, die aus der Leiharbeit übernommen wurden. Bei der dritten

Gruppe handelt es sich um Personen, deren alte VwL Verträge abgelaufen sind und die keine anschließende AvWL-Vereinbarung getroffen haben.

Wer sich jetzt nicht sicher ist, ob er AvWL erhält, sollte seine Abrechnung überprüfen, ob dort der Betrag von 26,59€ (Tarifmitarbeiter) oder 13,29€ (Azubi), ausgewiesen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, kann im Mynet-Wissenswelt Personal, das entsprechende Formular heruntergeladen werden. Es ist der Antrag zur Entgeltumwandlung AvWL Tarifmitarbeiter.



GUVERA: Pilotprojekt im Segment A8

60 Minuten Rede und Antwort

Einen weiteren Teilerfolg im GUVERA-Projekt (Gute Vertrauensleutearbeit) konnte die VKL in der Steuerkreissitzung zwischen Werkleitung, Personalleitung und dem Betriebsrat für sich verbuchen. Die Freigabe für ein Pilotprojekt im A8 Karosserierohbau und A8 Montage wurde für die Dauer von sechs Monaten erteilt.

Während des „Piloten“ haben die Vertrauensleute nach der fünf-minütigen Band-Stoppinformation 60 Minuten Zeit, um den Beschäftigten Rede und Antwort zu stehen. In einer gemeinsamen Sitzung mit Gruppenleitern und Vertrauensleuten wurde diese Vorgehensweise be-

reits vorgestellt.

„Aktuell haben wir begonnen, im Rahmen von Gruppengesprächen, auch die Mitarbeiter über das Vorhaben zu informieren“, so Jürgen Mews, Vertrauenskörperleiter bei Audi Neckarsulm.

Wichtig bei diesen Gesprächen ist es den Beschäftigten aufzuzeigen, welche Instrumente den Vertrauensleuten an die Hand gegeben werden, um den Informationsfluss zu verbessern.

Das Projekt GUVERA wurde 2014 ins Leben gerufen. Eine Schlüssel-funktion ist der Informationsfluss zwischen Beschäftigten, Betriebsrat, Vorgesetzten und Vertrauensleuten.



Weihnachtswunschbaum

Strahlende Kinderaugen

Am 18. Dezember war es bei Audi Neckarsulm wieder soweit. Zum zweiten Mal erlebten über 160 Kinder aus dem Kinder- und Jugenddorf Klinge, Kinder- und Jugendheim St. Kilian und dem Kindersolbad die Weihnachtswunschbaum-Aktion des Betriebsrats.

Bei der Ankunft vor dem Betriebsrestaurant am Gebäude B09 war die Vorfriede allen anzusehen. Nach einer kurzen Begrüßung und einem gemeinsamen Essen mit Vertretern des Unternehmens und des Betriebsrats durfte die Bescherung auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Erwartung auf ihre Geschenke war nicht übersehen. Strahlende Kinderaugen wohin man schaute, war das Resümee von Norbert Rank, Betriebs-

ratsvorsitzender. Vielen der Kinder war die Spannung in den Augen abzulesen. Am Ende zählte für die Kinder aber nur noch eines, schnell nach Hause, um die Päckchen doch noch vor Weihnachten auspacken zu können. An drei Standorten konnten

sich bei dieser Aktion, die Beschäftigten beteiligen. Innerhalb kürzester Zeit waren in B09, in A13 sowie in den Böllinger Höfen die Bäume leer gepflückt und Norbert Rank bedankte sich nochmals bei den Beschäftigten für die vielen Geschenke.



Spezialisten können nur die sein, die tagtäglich betroffen sind

Mitgestalten – barrierefrei!

„Der Grad der Behinderung sagt erstmal nichts über die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz eines Menschen aus“, so Kai Loeprecht, Schwerbehinderten-Vertrauensmann bei Audi Neckarsulm. Ein Mensch, der einen „Grad der Behinderung“ von 50 Prozent aufweist, ist nicht gleichzusetzen mit einer Arbeitsleistung von nur der Hälfte. Hat ein Mitarbeiter einen entsprechenden Arbeitsplatz, kann die Leistung genau so 100 Prozent betragen, wie bei einem Menschen ohne Beeinträchtigung.

Umso besser ein Arbeitsplatz an die Bedürfnisse der Menschen angepasst

ist, umso effizienter kann dieser arbeiten. Dass dies nicht nur für Menschen mit Einschränkungen gilt, versteht sich von selbst. Hilfe und Unterstützung bieten in den Betrieben die Schwerbehindertenvertreter und die Betriebsräte vor Ort. Sie kennen die Möglichkeiten und sind in der Lage die Probleme an der richtigen Stelle anzusprechen.

Vor allem für Beschäftigte, die mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ihren Alltag bewältigen müssen, ist eine den Bedürfnissen angepasste Umgebung unverzichtbar. Barrieren verstecken sich überall. Ob es die Kiste

mit Teilen ist, die zu hoch im Regal steht oder der Bildschirm auf dem nur mit Mühe die Buchstaben und Wörter zu erkennen sind. All diese Barrieren sind am Arbeitsplatz bekannt und prägen darüber hinaus das tägliche Leben. Damit diese Probleme auf dem Weg zur Arbeit und am Arbeitsplatz erkannt werden, sind jedoch Spezialisten gefragt. Doch wirkliche Spezialisten können nur die sein, die tagtäglich betroffen sind. Nur sie kennen die Anforderungen und mögliche Lösungen, wissen was für ihr gesundes Arbeiten nötig ist oder wie ihr Weg zur Arbeit gestaltet sein sollte.

Leistungen der IG Metall: Rechtsschutz

Mit der IG Metall auf Nummer sichergehen

Es könnte alles so einfach sein: Tarifverträge, Gesetze und Betriebsvereinbarungen regeln vieles für den beruflichen Alltag und geben die Spielregeln zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor. Die Anliegen können vielfältig sein: Urlaubsanspruch, Arbeitszeiten, Eingruppierung bis hin zu Abmahnungen und Kündigungen.

Als Mitglied der IG Metall kann man auf die Unterstützung und Beratung der Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle zählen. Egal ob es um eine Kündigung oder die Formulierungen im Zwischenzeugnis geht: In der Rechtsberatung können Mitglieder ihre Fragen stellen und werden beraten, wie weitere, auch rechtliche, Schritte aussehen können, damit man zu seinem Recht kommt. Auch bei Fragen und Auseinandersetzungen im Sozialrecht greift der Rechtsschutz für Mitglieder der IG Metall.

Neben der individualrechtlichen Beratung ist die IG Metall auch im kollektiven Arbeitsrecht erster Ansprechpartner im Betrieb: Wenn es

um die Auslegung und Anwendung gesetzlicher oder tarifvertraglicher Regelungen geht; bei der Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen; aber auch bei der Durchsetzung von Rechten des Betriebsrates können die Betriebsräte auf die Unterstützung der Gewerkschaftssekretäre zurückgreifen.

Mit einer Mitgliedschaft in der IG Metall geht man rechtlich also immer auf Nummer sicher.

Nachrichten

Homepagenews als Video

Auf der neuen Website der IG Metall-Vertrauensleute stehen nicht nur die neusten Infos in Textform, sondern viele Themen auch als Video. Der neueste Video Clip zum World Café der VL-Video-Gruppe ist ein weiteres Zeichen wie Vertrauensleute-Arbeit sichtbar gemacht wird. Der „Aktive Arbeitskreis“ der Vertrauensleute ist ab sofort immer bei den wichtigsten Events und Themen am Start. „Wir halten euch auf dem Laufenden, reinschauen lohnt sich“, so Monique Puscher, eine der „Aktiven“.